

KAFFEE – NACHHALTIGKEITSDIALOG auf ein Kännchen Zukunft

04. – 05. Mai 2023 im Tagungswerk, Berlin



Existenzsichernde Einkommen im Kaffeesektor: Zwischen Vision und Realität

Willkommen & Inputs

Sebastian Lesch, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Morin Kamga Fobissie, UTAMTSI

Dr. Adugna Debela, Ethiopian Coffee & Tea Authority

Inputpräsentation: *Daniel May, GIZ*

Paneldiskussion:

Morin Kamga Fobissie, UTAMTSI

Marianne Malan, Ecom

Pablo von Waldenfels, Tchibo

Michael Fellner, ALDI Süd

Sebastian Lesch, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Plenumsdiskussion



Hintergrund

Ein existenzsicherndes Einkommen muss so bemessen sein, dass Kaffeeproduzent*innen und ihren Familien ein menschenwürdiger Lebensstandard ermöglicht wird – dazu zählt die Finanzierung von Ernährung, Wasser, Wohnen, Ausbildung/Schule, Gesundheitsvorsorge, Transport, Kleidung sowie anderer essenzieller Bedürfnisse – inklusive einer Reserve für unerwartete Ereignisse. In vielen Ländern ist es den Kaffeeproduzentinnen und Kaffeeproduzenten nicht möglich ein existenzsicherndes Einkommen aus dem Kaffeeanbau zu erzielen.

Viele Unternehmen und Unternehmensgruppen haben sich zum Ziel gesetzt, existenzsichernden Einkommen und Löhne in ihren globalen Lieferketten langfristig in ihre Nachhaltigkeitsstrategie einzubetten (z.B. die REWE Gruppe, ALDI Nord und Süd und dm). Die Herausforderungen dorthin sind komplex und viele verschiedene Akteure müssen eingebunden werden, denn es gibt nicht die eine Lösung.

Fragestellung

- Wie kann man die Realität in den Produzentenländern, die globalen Ideen der deutschen Politik und die Zielsetzung der Unternehmen zusammenbringen?
- Welche Voraussetzungen haben wir, welche brauchen wir für einen nachhaltigen Umbau der Kaffeewirtschaft für existenzsichernde Einkommen?
- Welche Akteure haben wir am Tisch, wer fehlt uns dazu? Wer kann was beitragen?
- Wie können die politischen Ansätze (EUDR, CSDDD und LkSG) zu einem existenzsichernden Einkommen beitragen? Welche Risiken bestehen hierbei?

Inputpräsentationen



Existenzsichernde Einkommen im Kaffeesektor: Zwischen Vision und Realität

Präsentation & Input Produzent:innensperspektive

von Morin K. Fobissie, UTAMTSI GmbH BREMEN

Im Rahmen des

Kaffee-Nachhaltigkeitsdialog – auf ein Kännchen Zukunft, BMZ & GIZ

Berlin, 04.05.2023

Situation den Kaffeebauern Weltweit

- Die 25 Millionen kleinbäuerlichen Betriebe weltweit, die unter dem niedrigen Weltmarktpreis leiden, bauen insgesamt 70 Prozent des weltweit gehandelten Kaffees an.
- Während die Nachfrage nach Kaffee in den Industrieländern steigt, sehen sich Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern zusätzlich zu niedrigen Marktpreisen mit den großen Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert.

Situation den Kaffeebauern Weltweit

- So erfordern beispielsweise Ernteaufgänge aufgrund starker Regenfälle und Überschwemmungen oder die Eindämmung sich verbreitender Pflanzenkrankheiten aufgrund steigender Temperaturen zusätzliche Investitionen in den Kaffeeanbau.
- Kaffeeproduzenten und Kaffeeproduzentinnen müssen ihre Praktiken an neue klimatische Bedingungen und unberechenbare Wetterbedingungen anpassen oder riskieren, ihren Lebensunterhalt zu verlieren.
- **Fazit: Die Situation gerät immer mehr außer Kontrolle.**

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Existenzsichernde Einkommen (und Löhne): Vom Konzept zur Realität

Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten (INA)



Relevanz von existenzsichernden Einkommen & Löhnen



*„Violation of the prohibition of withholding and **adequate living wage** in accordance with Article 7 of the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights“*

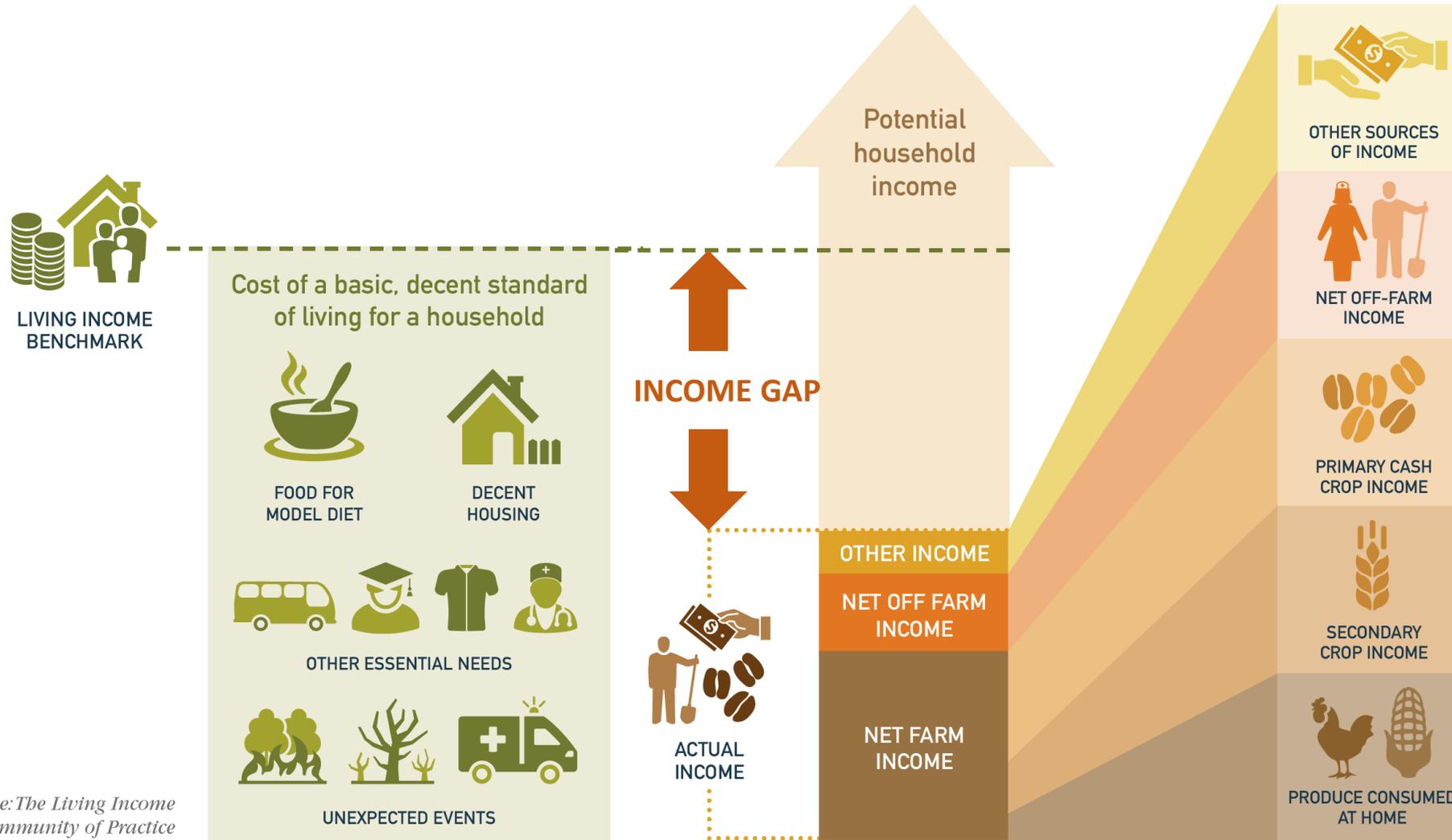
Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

Das Erreichen eines einfachen aber guten
Lebensstandards („decent standard of living“) ist
ehrgeiziger als die reine Armutsbekämpfung, aber
immer noch nur ein Schritt in die richtige Richtung.





Ermittlung existenzsichernder Einkommen & der Einkommenslücke



Source: The Living Income Community of Practice

Living Wage



= Entlohnung, die ein **Arbeitender** für eine normale Arbeitswoche an einem bestimmten Ort erhält, und die ausreicht, um ihm/ihr und der Familie einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen

Source: Global Living Wage Coalition



Living Income



= Nettojahreseinkommen eines **Haushalts**, das unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen an einem bestimmten Ort verdient wird, und ausreicht, um allen Mitgliedern des Haushaltes einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen

Source: Living Income Community of Practice



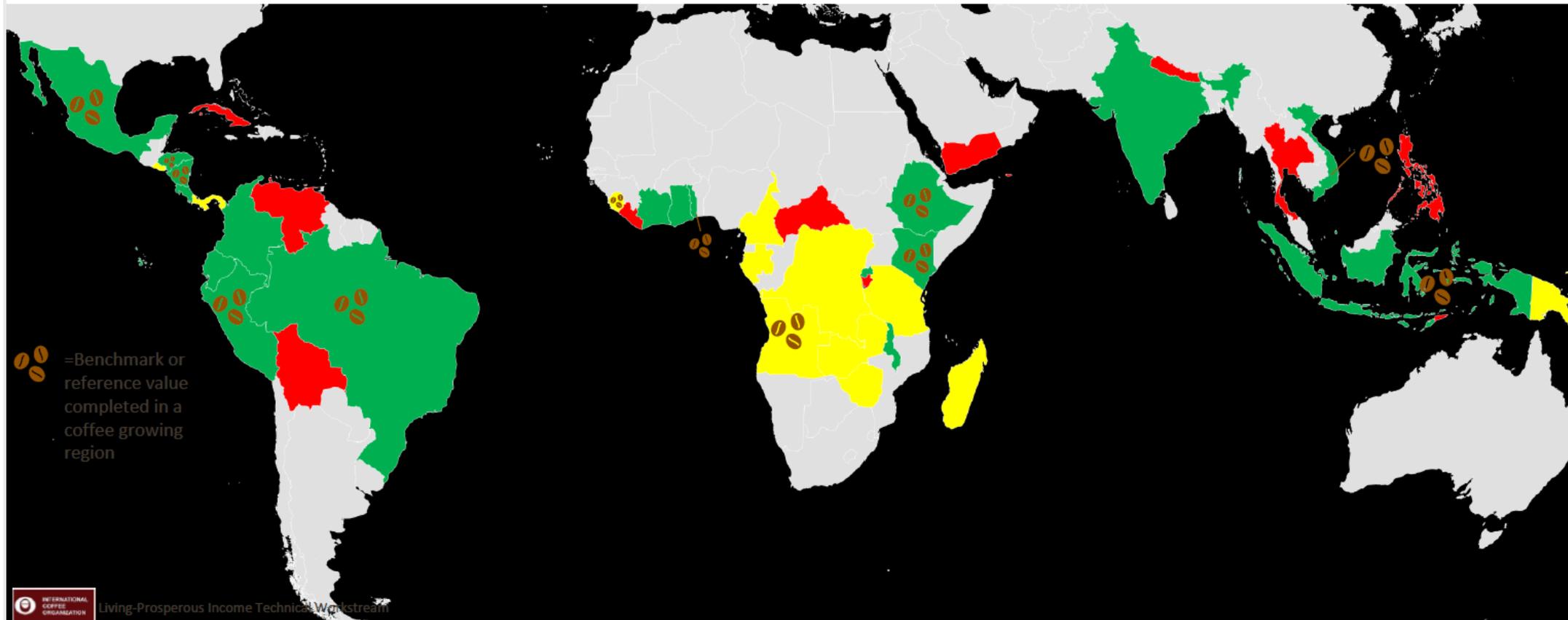
ICO Sektorinitiative unterstützt Ermittlung von Benchmarks

Expected Post Accelerator (By end 2023)

■ No Benchmark Exists

■ Reference Value or other Study Exists

■ Benchmark Exists



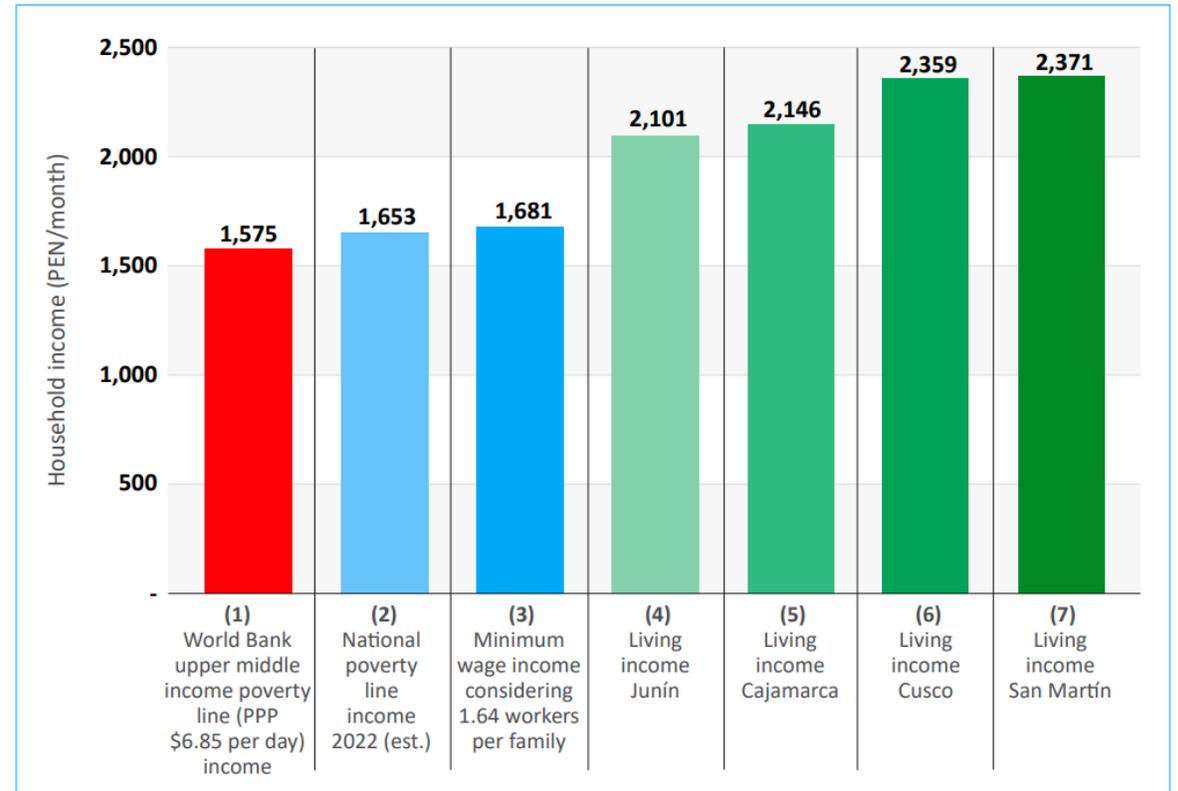
Kaffeeproduzenten erreichen oft kein existenzsicherndes Einkommen – 2 Beispiele

Kolumbien



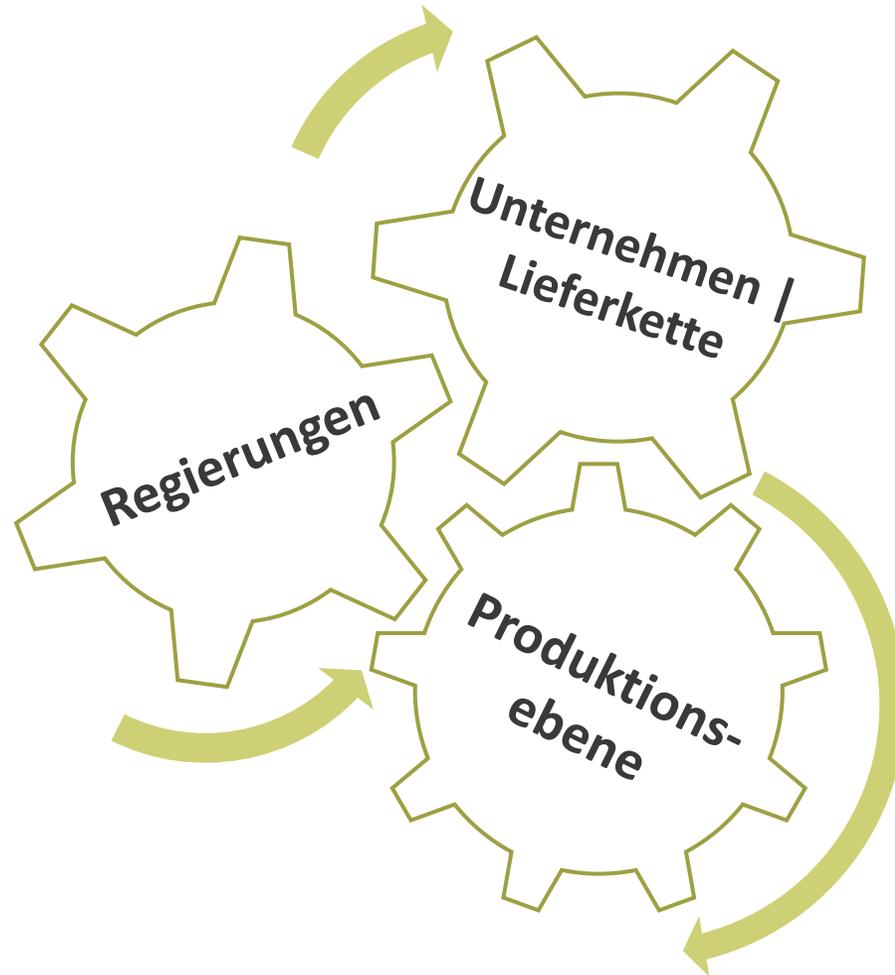
Source: Task Force for Coffee Living Income (TCLI) 2018

Peru



Source: GLWC (2022) Living Income Report for Rural Areas and small towns of coffee and cocoa growing regions in Peru

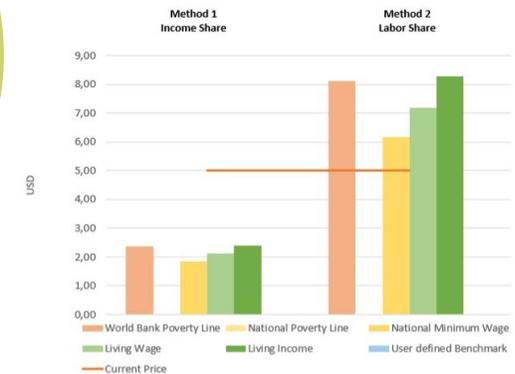
Toolkit für Regierungen



Toolkit für Unternehmen



Praktische Tools



INA Mehr Informationen & Hilfestellungen

- **LW & LI Benchmarks:** [ALIGN](#)
- **Schritt-für-Schritt zur Umsetzung:**
[Toolkit für Unternehmen](#) & [Toolkit für Regierungen](#)
- **Praktische Tools:**
[GIZ LW Costing Tool](#) & [GIZ LI Reference Price Estimator](#)
- **Living Income Community of Practice** ([Webseite](#))
Guidance Dokumente u.a. zur Ermittlung tatsächlicher Einkommen
- [Mehr Infos](#) zur **AG des Einzelhandels** & LW Projekt im Bananensektor

www.nachhaltige-agrarlieferketten.org/wissen-werkzeuge

Danke!

Kontakt:

Daniel May

daniel.may@giz.de

<https://www.nachhaltige-agrarlieferketten.org/en>

Im Auftrag des:



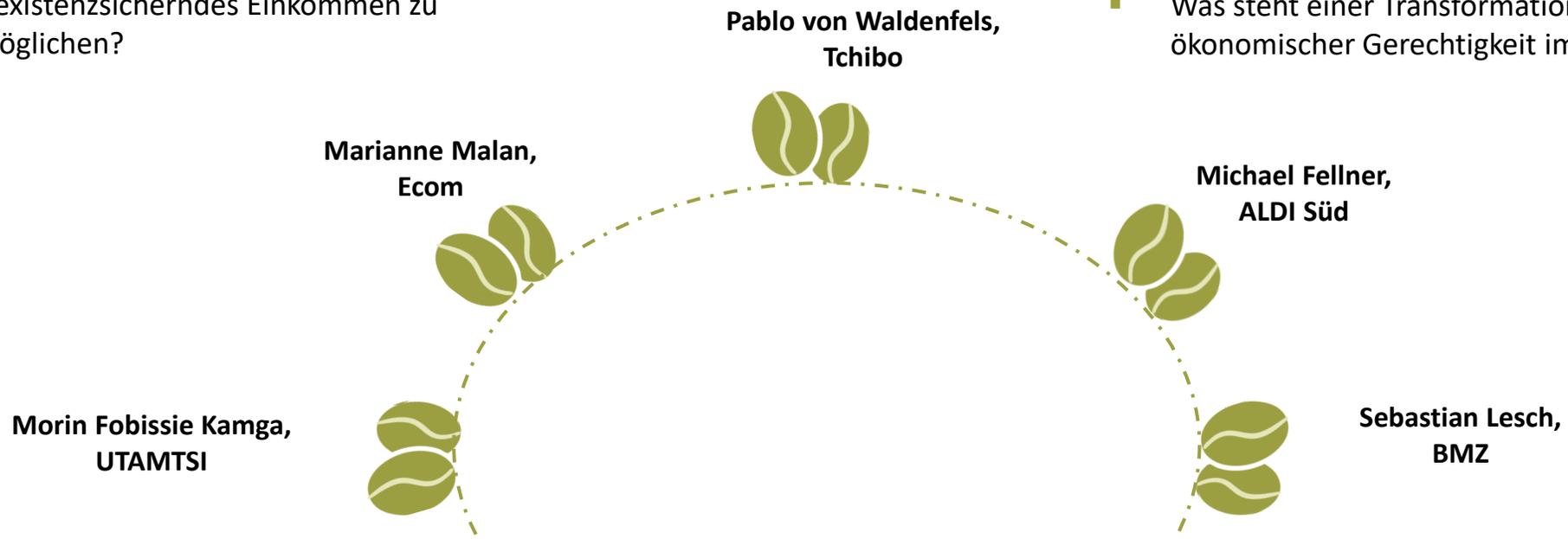
Durchgeführt von:



Paneldiskussion

Leitfragen

- Wo stehen die Lieferkettenakteure mit Blick auf das Ziel existenzsichernde Löhne/ Einkommen?
- Was müsste sich noch ändern, um den Kaffeeproduzentinnen und Kaffeeproduzenten ein existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen?
- Welche Ansätze hierfür bestehen bereits?
- Welche Rolle spielt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und das kommende EU-Lieferkettengesetz (CSDDD)?
- Was steht einer Transformation zu mehr sozio-ökonomischer Gerechtigkeit im Wege?



Notizen

Herausforderungen:

- Im Kaffeesektor gibt es eine Vielzahl an Produzenten und Produzentinnen mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen
- Fehlende Transparenz und Rückverfolgbarkeit
- Farmgrößen sind in vielen Ursprüngen zu klein
- Ansätze basierend auf FOB-Preisen erreichen die Ebene der Produzentinnen und Produzenten nicht bzw. bilden diese nicht ab

Ansätze:

- Regulierungen schaffen eine level playing field, aber dürfen auch nicht zu viel Energie binden
- Partnerschaften und Dialog sind unumgänglich, aber:
- „Wir“ müssen ins Arbeiten kommen
- Wie kaufen „wir“ ein? → Den Einkauf der großen Handelshäuser in Nachhaltigkeitsthemen einbinden
- Einpreisen unvorhersehbarer Ereignisse (z.B. Klimawandel) notwendig
- Regulierungen schaffen, die z.B. Aktionspreise für Kaffee im Einzelhandel unterbinden, um den Preiskampf zu stoppen



Bildergalerie





Social Media & Podcast

Folgt uns und hört rein!



Podcast „Vom Feld ins Regal“

(nur auf Deutsch)

[Kaffee, Klima und Katastrophen – Wie der Klimawandel unseren geliebten Wachmacher gefährdet](#)



Twitter

@INAsustainable



LinkedIn

DE: @Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten

EN: @Initiative for sustainable supply chains



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme am
Kaffee-Nachhaltigkeitsdialog!**

A close-up photograph of a person's lower leg and foot. The person is wearing a grey pinstriped suit pant. A purple sock is visible at the top of the leg, followed by a bright green sock featuring a pattern of coffee beans and coffee cups. The person is also wearing a black leather dress shoe.

Auf Wiedersehen !